



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

Halbjahres- finanzbericht und Lagebericht

30. Juni 2021

Bilanz zum 30. Juni 2021
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite	<u>30.06.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	Passivseite	<u>30.06.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	€	T€		€	T€
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte			EIGENKAPITAL		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.716,85	30	Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Bilanzgewinn	5.708.923,26	9.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.319.255,70	2.280	Summe Eigenkapital	6.708.923,26	10.370
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	203.297.185,19	100.968	RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Vermögensgegenstände	10.967.917.666,44	10.564.113	Steuerrückstellungen	97.889,22	584
	11.173.534.107,33	10.667.361	sonstige Rückstellungen	118.614,52	197
Guthaben bei Kreditinstituten	9.400.159,14	10.890	Summe Rückstellungen	216.503,74	781
Summe Umlaufvermögen	11.182.964.983,32	10.678.281	VERBINDLICHKEITEN		
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.093,36	44	Anleihen	11.171.205.856,66	10.665.077
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.992.922,33	678
			Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	676.351,26	1.291
			sonstige Verbindlichkeiten	193.519,43	128
			davon aus Steuern 193.519,43 € (i. Vj. 128 T€)		
Summe Aktiva	11.182.994.076,68	10.678.325	Summe Verbindlichkeiten	11.176.068.649,68	10.667.174
			Summe Passiva	11.182.994.076,68	10.678.325

Gewinn- und Verlustrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	<u>01.01.-30.06.2021</u>	<u>01.01.-30.06.2020</u>
	€	T€
Umsatzerlöse	11.363.280,44	10.975
sonstige betriebliche Erträge	276.062.569,65	1.563.356
<i>davon Erträge aus der Währungsumrechnung 149,10 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-135.508,95	-127
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.763,55	-8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-282.501.839,71	-1.569.345
<i>davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 214,82 € (i. Vj. 0 T€)</i>		
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.063,49	-11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.409.777,02</u>	<u>-1.412</u>
Jahresüberschuss	3.338.897,37	3.434
Gewinnvortrag zum 31.12.2020 / 31.12.2019	<u>2.370.025,89</u>	<u>2.415</u>
Bilanzgewinn	5.708.923,26	5.849

Kapitalflussrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	<u>01.01.-30.06.2021</u>	<u>01.01.-30.06.2020</u>
	€	T€
Periodenergebnis	3.338.897,37	3.434
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-564.543,37	-355
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder	-506.158.889,48	-2.471.400
+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	508.894.596,99	2.471.776
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.510.061,51	3.455
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-7.000.000,00	-5.500
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.000.000,00	-5.500
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.489.938,49	-2.045
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	10.890.097,63	9.118
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.400.159,14	7.073

Eigenkapitalspiegel
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

Gezeichnetes Kapital	01.01. - 30.06.2021 €	01.01. - 31.12.2020 T€
Stand 01.01.2021 / 01.01.2020	1.000.000,00	1.000
Stand 30.06.2021 / 31.12.2020	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	01.01. - 30.06.2021 €	01.01. - 31.12.2020 T€
Stand 01.01.2021 / 01.01.2020	9.370.025,89	7.915
Jahresüberschuss	3.338.897,37	6.955
Ausschüttungen an Gesellschafter	-7.000.000,00	-5.500
Stand 30.06.2021 / 31.12.2020	5.708.923,26	9.370
Eigenkapital 30.06.2021 / 31.12.2020	6.708.923,26	10.370

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 01. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln hinsichtlich des Abschreibungsbeginns in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Aufwendungen in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB bzw. zu Kursen von Bloomberg umgerechnet.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten per 30. Juni 2021 und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt. Zum 30. Juni 2021 lagen keine temporären Differenzen vor, sodass keine latenten Steuern ausgewiesen werden.

Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es handelt sich um einen Mikro-Hedge, der das Marktpreisrisiko (Goldpreis) aus der Auslieferungsverpflichtung aus der Inhaberschuldverschreibung abdeckt.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode, die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs von Xetra-Gold bewertet. Somit sind die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft deckungsgleich und nach der Methode des „Critical Terms Match“ ist von einer hohen Effektivität der Bewertungseinheit auszugehen. Das zum 30.06.2021 abgesicherte Risiko beträgt 2.941.993 T€.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dieser Posten enthält den Anspruch auf Umsatzbeteiligung gegenüber der Clearstream Banking AG, den die Clearstream Banking AG als Gegenleistung für das ausschließliche Recht zur Verwahrung der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe an die Deutsche Börse Commodities GmbH zahlt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes (4.242,4 kg, 31.12.2020 2.053,3 kg). Nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (228.879,6 kg, 31.12.2020 214.831,2 kg) in Höhe von 10.967.908 T€ (31.12.2020 10.564.110 T€).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2020 1.000 T€) ist voll eingezahlt.

Bilanzgewinn

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 2.370 T€ (31.12.2020 2.415 T€).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 98 T€ (31.12.2020 584 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Körperschaftsteuerrückstellungen in Höhe von 28 T€ (31.12.2020 298 T€) sowie Gewerbesteuerückstellungen in Höhe von 68 T€ (31.12.2020 270 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 119 T€ (31.12.2020 197 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	T€	T€
Personalbereich	75	150
Rückstellungen für Abschlusskosten	39	27
Ausstehende Rechnungen	5	19
	119	197

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:

Anleihen

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 233.122,0 kg (31.12.2020 216.884,5 kg) nominal mit einem Marktwert von 11.171.206 T€ (31.12.2020 10.665.077 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 203.297 T€ (31.12.2020 100.967 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 10.967.909 T€ (31.12.2020 10.564.110 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.993 T€ (31.12.2020 678 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Höhe dieser Verbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Clearstream Banking AG mit Sitz in Frankfurt für die Goldverwahrung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 676 T€ (31.12.2020 1.291 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Vertriebsprovisionen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 190 T€ (31.12.2020 125 T€) und die Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 3 T€ (31.12.2020 3 T€) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 11.363 T€ (30.06.2020 10.975 T€). Sie beinhalten die Umsatzbeteiligung an den monatlich auf die Bestände der Xetra-Gold-Anleihe entfallenden Verwahr-entgelten auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte aus der Abwertung der Inhaberschuldverschreibungen aufgrund des gesunkenen Goldpreises in Höhe von 276.054 T€ (30.06.2020 1.563.356 T€ aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold)).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 282.502 T€ (30.06.2020 1.569.345 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- Aufwendungen aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) von 276.054 T€ (30.06.2020 1.563.356 T€ Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibungen)
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 2.676 T€ (30.06.2020 2.562 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 2.512 T€ (30.06.2020 2.433 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 748 T€ (30.06.2020 769 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 213 T€ (30.06.2020 263 T€)

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in T€	Gesamtbetrag	Davon bis 1 Jahr	Davon 1-5 Jahre	Davon > 5 Jahre
Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge (30.06.2020)	7.504 (2.188)	5.304 (2.188)	2.200 (0)	0 (0)
Sonstige Verträge, insbesondere Dienstleistungsverträge (30.06.2020)	809 (776)	809 (776)	0 (0)	0 (0)
Gesamtsumme (30.06.2020)	8.313 (2.964)	6.113 (2.964)	2.200 (0)	0 (0)

Die oben aufgeführte Position „Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge“ umfasst zum einen den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG, welcher diverse Zentralfunktionen wie bspw. Buchhaltung, Risikomanagement und Einkauf beinhaltet. Zum anderen umfasst sie die im Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG geregelten Leistungen für die Verwahrung, Verwaltung und Versicherung des Gesamtdeckungsbestandes und der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe, das Berichtswesen und die Kontrolltätigkeit.

Organe

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Mitglied des Vorstands der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Ingo Ramming (Stellvertreter)	Managing Director, Head of Corporate & Investor Solutions, Corporate Clients der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Vorstandsvorsitzender der Umicore AG & Co. KG, Hanau
Jean-Luc Jacob	Abteilungsleiter, Kapitalmarkthandel Rohstoffprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Sebastian Luther	Certified International Investment Analyst, stellvertretender Direktor, Senior Fixed Income & Credit Sales der B. Metzler

	seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main
Dr. Volker Stemann	Managing Director, Head of Fixed Income & Currencies Continental Europe der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Roger Studer	Chairman of the board of Directors der Studer Family Office AG, Pfäffikon, Schweiz
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben

Frau Vogt-Sasse ist unabhängig und verfügt über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG. Im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit erfüllt sie die Funktion der Finanzexpertin und ist insbesondere für die Kontrolle der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung verantwortlich. Sie berät die Gesellschafter bei der Wahl des Abschlussprüfers und überwacht die Qualität der Abschlussprüfung. Im ersten Halbjahr 2021 sind Kosten in Höhe von 13 T€ (30.06.2020 7 T€) für Frau Vogt-Sasse angefallen. Davon entfallen 2 T€ auf die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von zwei Verwaltungsratssitzungen und 11 T€ auf die Überwachung des Jahresabschlusses 2020 der Deutschen Börse Commodities. Die Kosten, welche den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben	Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH
Dr. Michael König	Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Banking AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 60 T€ (30.06.2020 60 T€) gewährt.

Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer für das erste Halbjahr 2021 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 15 T€ (30.06.2020 13 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat am 22. April 2021 beschlossen, EUR 7.000.000,00 des zum 31. Dezember 2020 festgestellten Bilanzgewinns von EUR 9.370.025,89 an die Gesellschafter, zum Stichtag 07. Mai 2021, auszuzahlen und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, den 31. August 2021

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 30. Juni 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand per 30.06.2021	Vortrag zum 01.01.2021	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand per 30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00
	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	2.234,90	0,00	0,00	0,00	2.234,90	0,00	0,00

Lagebericht für den Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Grundlagen

i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main (16,2%)
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main (16,2%)
- Umicore AG & Co. KG, Hanau (2,8%)
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz (16,2%)

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe

- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringung von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückerotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (es erfolgt eine Geldzahlung, wenn es sich um OGAW-konforme Fonds handelt) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Rahmenurkunden von je bis zu 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zweimal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

iii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Forschung und Entwicklung.

iv) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

i) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zwar hatten die verschiedensten Maßnahmen zur Bekämpfung der Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“) alle Länder in verschiedenem Ausmaß auch im ersten Halbjahr 2021 fest im Griff, doch waren einzelne Bereiche des Wirtschaftslebens davon unterschiedlich betroffen. Bedingt durch wirtschaftspolitische Maßnahmen der Regierungen und eine unterstützende Geldpolitik der Zentralnotenbanken gab es aber positiven Zuwachs im Bruttoinlandsprodukt in einer Vielzahl von Industrieländern. An den Finanzmärkten gewann das Thema „anziehende Inflation“ an Bedeutung und mit den ansteigenden Inflationszahlen kam es zu einem Anstieg der nominalen Zinsen vor allem in den USA. Das ansteigende Zinsniveau hatte entsprechende Effekte auf den Goldpreis der sich sowohl in USD als auch in Euro im Zeitraum bis Ende März um ca. 9% bzw. 8% reduziert hatte. Zwischen

März und Juni beruhigten sich die Inflationssorgen und es kam mit einem fallenden Zinsniveau zu negativen Realzinsen. Dementsprechend konnte sich der Goldpreis im Vergleich zu den Tiefständen von Anfang März 2021 erholen, lag aber immer noch unter dem durchschnittlichen Preisniveau von 2020.

Die Aktienmärkte verzeichneten weiterhin Kursgewinne und die führenden Aktienindizes verzeichneten neue Rekordhöchststände.

ii) Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Deutsche Börse Commodities GmbH lag im ersten Halbjahr 2021 auf dem Niveau des Vorjahres. Einem gestiegenen Emissionsvolumen stehen ein im Vergleich zum Vorjahr gesunkener Goldpreis gegenüber.

Zum Stichtag 30. Juni 2021 waren Anleihen im Nennwert von 233.122,0 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 228.879,6 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 4.242,4 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

iii) Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erhält aus den Erlösen des Verwahrers, durch die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände, eine Umsatzbeteiligung. Sie stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 11.363 T€ (30.06.2020 10.975 T€). Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Nachdem sich der Goldpreis aufgrund des ansteigenden Zinsniveaus sowohl in USD als auch in Euro im Zeitraum bis Ende März um ca. 9% bzw. 8% reduziert hatte, konnte sich der Goldpreis im zweiten Quartal 2021 wieder erholen. Gegenläufig zum volatilen Goldpreis konnte das Emissionsvolumen von Xetra-Gold auf neue Rekordstände stetig gesteigert werden. Im Laufe des Halbjahres lagen diese Erlöse mit gestiegenem Emissionsvolumen insgesamt 16,2 % unter den Planzahlen, jedoch 3,5 % über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 276.054 T€ (30.06.2020 1.563.356 T€ aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold)). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 269.606 T€ (30.06.2020 1.569.345 T€ aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen), die im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes und die Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 276.054 T€ (30.06.2020 1.563.356 T€) aufgrund des volatilen Goldpreises beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zum 30. Juni 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.339 T€ (30.06.2020 3.434 T€) erwirtschaftet, der leicht unter den Erwartungen des Prognoseberichts des Vorjahres lag.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen aufgrund der durch die weltweite Pandemie stark eingeschränkten Werbeaktivitäten 34,2 % unter der Budgetplanung für das Halbjahr 2021. Sie enthalten im Wesentlichen Werbungs- und Marketingkosten (213 T€) sowie Personalkosten. Die nicht beeinflussbaren Kosten, die im Wesentlichen aus Verwahrgebühren und Vertriebsprämien resultieren, unterschritten die Budgetplanung um 1,0 %. Sie sind im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlicher gestiegen als die Umsatzerlöse, da das höhere Emissionsvolumen aufgrund der im Preisverzeichnis der Clearstream Banking AG hinterlegten Rabattstaffel zu höheren Rabatten für die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung führt, welche sich in voller Höhe zulasten der Umsatzbeteiligung der Deutsche Börse Commodities GmbH niederschlägt. Des Weiteren waren höhere Abgaben und Gebühren für die leichte Reduzierung des Jahresüberschusses ursächlich.

iv) Finanzlage

Zum 30. Juni 2021 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 9.400 T€ (31.12.2020 10.890 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar.

Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 6.709 T€ (31.12.2020 10.370 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2020 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 5.709 T€ (31.12.2020 9.370 T€) zusammen.

Der operative Cashflow beläuft sich im Halbjahr 2021 auf +5.510 T€ (30.06.2020 3.455 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (30.06.2020 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 auf -7.000 T€ (30.06.2020 -5.500 T€).

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Halbjahr 2021 jederzeit nachzukommen.

v) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von 10.678.325 T€ zum 31.12.2020 um 504.669 T€ auf 11.182.994 T€ zum 30.06.2021 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der verwahrten physischen Goldbestände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit 10.967.908 T€ (31.12.2020 10.564.110 T€) die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 203.297 T€ (31.12.2020 100.968 T€) und betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes.

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als stabil zu bewerten. Die Deutsche Börse Commodities war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen im laufenden Geschäftsjahr 2021 nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

i) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Umsatzerlöse wird als wesentliche Steuerungsgröße für das Jahresergebnis beurteilt. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat im Halbjahr 2021 ein Ergebnis in Höhe von 3.339 T€ erzielt und ist mit dem Halbjahresergebnis 2021 zufrieden.

ii) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erzielt ihre Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Verwahrung der Schuldverschreibung. Wesentliche Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse sind neben dem Emissionsvolumen noch der aktuelle Marktpreis. Die Umsatzerlöse steigen mit einer Erhöhung des Emissionsvolumens und/oder mit einem Anstieg des Marktpreises der Schuldverschreibung. Externe Einflussfaktoren auf den Marktpreis und das Emissionsvolumen sind vor allem geldpolitische Maßnahmen der Zentralnotenbanken, geopolitische Unsicherheiten sowie konjunkturelle Gegebenheiten. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, welche von der Deutsche Börse Commodities GmbH gesteuert werden, sind vor allem Marketing- und Werbemaßnahmen, die auf institutionelle Kunden bzw. private Anleger gerichtet sind.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2021. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten, sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das zweite Halbjahr 2021 geht die Emittentin davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik aller Zentralnotenbanken auf dem aktuellen Niveau stabilisieren könnte. Trotz des erhöhten Emissionsvolumens im ersten Halbjahr 2021 erwartet die Gesellschaft, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zu 2020 stagnieren bzw. leicht rückläufig sein könnten. Dafür verantwortlich wäre der im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2020 deutlich geringer erwartete Goldkurs. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2020 wird das Unternehmen weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt stetig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichtes sind Messen, Konferenzen und größere Veranstaltungen nur beschränkt durchführbar und somit sind die Werbeaktivitäten stark eingeschränkt. Sobald Messen, Konferenzen und Veranstaltungen wieder stattfinden werden, wird die Deutsche Börse Commodities GmbH auf den relevanten Veranstaltungen vertreten

sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt eines der am meisten börsengehandelten Rohstoffprodukte in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Aufgrund der aktuell eingeschränkten Marketingaktivitäten erwartet die Gesellschaft, im Vergleich zu den Vorjahren (2020: 694 T€, 2021: 410 T€), sinkende Marketingaufwendungen. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden sich gegenüber den Vorjahren erhöhen. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 6.678 T€, welches leicht unter dem Vorjahresniveau (6.955 T€) liegt.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg, Österreich, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Für das Jahr 2021 wird im Vergleich zum Vorjahr eine relativ konstante Entwicklung der Gesellschaft erwartet.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und/oder einer expansiven Geldpolitik auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Davon würde die Deutsche Börse Commodities GmbH profitieren.

Risikobericht

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Die Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung. Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesellschaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Um Marktpreisschwankungen auszugleichen, wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potenziellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises könnte sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Die Europäische Zentralnotenbank hält aufgrund der Umsetzung geldpolitischer Maßnahmen im Rahmen der „Corona Krise“ weiterhin an einer expansiven Geldpolitik fest. Das Emissionsvolumen von Xetra-Gold konnte im ersten Halbjahr 2021 gesteigert werden. Die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralnotenbank könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und infolgedessen zu erforderlichen Goldverkäufen der Emittentin führen. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlusskurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Ausübungen erhält die Geschäftsführung täglich per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Mit Hilfe eines Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), den die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und -Entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Gesellschaft wertet die Geschäftsrisiken als wesentlich ein.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen zum einen bei der sicheren Verwahrung des physischen Goldes im Tresor und zum anderen bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich wird die Inventur des Lagerbestandes Anfang Januar durchgeführt. Die Abteilung Internal Audit der Deutsche Börse AG überprüft im Rahmen des Audit Reports „Tresor“ die unterjährigen Kontrollen von Ein- und Auslieferung des physischen Goldes, der ordnungsgemäßen Buchführung sowie der Einhaltung der Sicherheitskonzepte. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsführung gemeldet.

Alle Ein- bzw. Auslieferungen von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden konnten im ersten Halbjahr 2021 problemlos durchgeführt werden. Die Deutsche Börse Commodities GmbH steht in ständigem Kontakt mit der Umicore AG & Co. KG, welche als Lieferant des Goldes fungiert, und welche bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Ein-, Auslieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind, eingebunden ist.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden betrug im ersten Halbjahr 2021 73 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 2,5 kg pro Ausübung. Die Emittentin konnte die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen.

Bis zum 30. Juni 2021 wurden seit Auflage des Produktes 1.552 Auslieferungen (31.12.2020: 1.479) getätigt bzw. angestoßen.

iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko bzw. Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei zwei Banken im Inland vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft ihr Risikoprofil als der Natur des Geschäfts angemessen.

iv) Ausblick

Die Gesellschaft bewertet fortlaufend ihre Risikosituation. In den aufgeführten Risikokategorien sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2021 grundsätzlich gefährden würden. Die Gesellschaft bewertet auch fortlaufend die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Die aktuellen Entwicklungen lassen zurzeit keine Risiken zu erkennen, welche den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2021 grundsätzlich gefährden würden.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Die Überwachung geschieht sowohl prozessintegriert (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) als auch prozessunabhängig.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das IKS vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Die FA&C-Bereichsleitung der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Sie stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Für die Ermittlung der Steuerpositionen im Rahmen der Rechnungslegung ist „Group Tax“ verantwortlich.

Um eine einheitliche und stetige Rechnungslegung zu gewährleisten, stellt FA&C bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse Commodities GmbH regelmäßig aktualisierte Bilanzierungshandbücher zur Verfügung, zudem Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Prozesse, die für die Rechnungslegung relevant sind. Alle Mitarbeiter/-innen des FA&C-Bereichs können auf diese Dokumentationen sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen und sich so informieren. Darüber hinaus überwacht und analysiert die Gruppe Deutsche Börse ständig, welche Rahmenbedingungen der Rechnungslegung sich ändern und passt ihre Prozesse entsprechend an.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des IKS ist das Prinzip der Funktionstrennung: Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden funktional klar getrennt. Eine unabhängige Kontrollstelle weist den einzelnen Mitarbeitern ihre Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zu und überwacht diese fortlaufend mittels

einer sog. Inkompatibilitätsmatrix. Geschäftsvorfälle werden zunächst auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinien im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Bei den Halbjahres- und Abschlussbuchungen und der Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschlusses gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Frankfurt am Main, den 31. August 2021

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 31. August 2021

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Michael König

Steffen Orben